



**Centrum  
für Hochschulentwicklung**

## **Indikator im Blickpunkt: Die Studienorte**

**- Wohnen und Verkehr -**



**Auswertung aus dem  
CHE-Ranking**

**Cort-Denis Hachmeister**

**Januar 2007**

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH  
Verler Str. 6  
DE-33332 Gütersloh

Telefon: (05241) 97 61 0  
Telefax: (05241) 9761 40  
E-Mail: [info@che.de](mailto:info@che.de)  
Internet: [www.che.de](http://www.che.de)

ISBN 978-3-939589-44-0

## **Gliederung**

1. Wohnen und Verkehr an den Studienorten.....	4
2. Top-10-Listen .....	5
2.1. Studierendenanteil an der Bevölkerung.....	5
2.2. Mieten.....	5
2.3. Benutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Hochschule.....	7
2.4. Studentische Wohnformen .....	10
3. Hochschulort-Indikatoren im Überblick .....	12

## 1. Wohnen und Verkehr an den Studienorten

Einige Aspekte des Hochschulortes sind aus Sicht der Studieninteressierten wichtige Kriterien bei der Studienwahl. Dazu gehört das Mietniveau ebenso wie das studentische Leben am gewählten Studienort. Das CHE-HochschulRanking erhebt deshalb neben den Angaben zu den Hochschulen, Fachbereichen und Studiengängen auch eine Reihe von Daten zu den Studienorten. Diese Daten werden, mit Ausnahme der Miete, allerdings nicht „gerankt“, d.h. die Hochschulorte werden nicht bundesweit verglichen und in die sonst üblichen drei Ranggruppen (Spitzen-, Mittel-, Schlussgruppe) eingeteilt. Im Sonderheft der Wochenzeitung, DIE ZEIT, dem „ZEIT-Studienführer“ werden diese Kriterien zugunsten der fachbereichs- und studiengangsspezifischen Kriterien nicht ausgewiesen, die im Folgenden beschriebenen Daten finden sich jedoch alle in der Internet-Version des Rankings unter [www.das-ranking.de](http://www.das-ranking.de) (Ausgabe von 2006).

In dieser Auswertung aus der Reihe „Indikatoren im Blickpunkt“ werden die Studienort-Indikatoren besonders herausgestellt. Es wurden jedoch keine subjektiven Bewertungen der Studierenden wie Angaben zur „Schönheit/Attraktivität“ der Stadt, zur kulturellen Vielfalt oder zur studentischen Kneipenszene erhoben. Dargestellt werden Fakten zu Studierenden- und Einwohnerzahlen, Mieten, Verkehrsmittel, mit denen die Studierenden überwiegend zur Hochschule gelangen und Angaben darüber, wie die Studierenden wohnen.

Die Daten stammen aus der Studierendenbefragung<sup>1</sup> (durchschnittliche Quadratmetermiete, die Studierende am Hochschulort zahlen, benutzte Verkehrsmittel auf dem Weg in die Hochschule, Wohnformen) und vom Statistischen Bundesamt (Einwohner- und Studierendenzahlen)<sup>2</sup>.

Im zweiten Kapitel sind für die verschiedenen Kriterien jeweils die „Top 10“-Orte in Deutschland angegeben. An einigen Stellen im Text werden zum Vergleich auch Ergebnisse aus den ebenfalls im CHE-HochschulRanking enthaltenen Ländern

---

<sup>1</sup> Befragt wurden Studierende des 5.-12. Fachsemesters (an Universitäten) bzw. des 4.-10. Fachsemesters (an Fachhochschulen). In Bachelorstudiengängen wurden Studierende des 3.-10. Fachsemesters befragt. Für einen Hochschulort werden Daten aus der Studierendenbefragung nur dann ausgewiesen, wenn Angaben von mindestens 50 Studierenden vorliegen. In die Untersuchung flossen die Ergebnisse der jeweils im Herbst durchgeführten Studierendenbefragungen der Jahre 2004 und 2005 ein (Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften).

<sup>2</sup> Stand 31.12.2004

Österreich und der Schweiz berichtet. In Kapitel 3 findet sich eine umfassende Überblickstabelle mit allen Angaben aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

## 2. Top-10-Listen

### 2.1. Studierendenanteil an der Bevölkerung

Der Studierendenanteil an der Bevölkerung zeigt, wie stark die Studierenden das Stadtbild prägen, also, ob es sich beim Hochschulort um eine richtiggehende „Studentenstadt“ handelt, oder ob die Studierenden eher nur einen kleinen Teil der Stadtbevölkerung ausmachen. In Tabelle 1 „Studentenstädte“ finden sich vorwiegend kleine und mittelgroße Städte, allen voran Gießen mit einem Studierendenanteil von 35 Prozent. Bei den absoluten Zahlen liegen jedoch erwartungsgemäß die Großstädte vorne: Insgesamt am meisten Studierende finden sich (in absteigender Reihenfolge) in Deutschland in Berlin, München, Köln und Hamburg. In Österreich gibt es die meisten Studierenden in Wien, In der Schweiz ist Zürich die Stadt mit der größten Zahl von Studierenden.

**Tabelle 1: Top 10 Studentenstädte**  
Wo der Anteil der Studierenden an der Bevölkerung am höchsten ist

Ort	Studierendenanteil an der Bevölkerung (%)*	Einwohnerzahl*
Gießen	35	73.580
Wildau	31	9.378
Mittweida	29	16.760
Eichstätt	27	13.078
Tübingen	27	82.885
Ilmenau	26	27.249
Furtwangen	24	9.808
Jena	24	100.542
Marburg	23	78.138
Heidelberg	22	142.575

\*Quelle: CHE nach Daten des Statistischen Bundesamtes (Stand 31.12.2004)

### 2.2. Mieten

Ein Kriterium bei der Wahl des Hochschulortes können die Lebenshaltungskosten sein. Die Miete spielt dabei eine gewichtige Rolle. Im Rahmen der Studierendenbefragung für das CHE-HochschulRanking wurde gefragt, wie viel Miete die Studierenden, die allein oder mit anderen zusammen in Privatwohnungen wohnen, pro Quadratmeter zahlen.

In Deutschland wohnen die Studierenden am teuersten in München, Steinfurt, Heidelberg und Frankfurt. Die höchsten Mieten im gesamten CHE-Ranking finden sich allerdings an Hochschulorten in der Schweiz, mit über 13 € pro Quadratmeter in Zürich, Genf und Lausanne.

**Tabelle 2: Top 10 höchste Mieten**

Wo die Mieten, die Studierende zahlen, am höchsten sind

Ort	Durchschnittliche von Studierenden gezahlte Warmmiete (€ pro qm)
München	12,80
Steinfurt	11,90
Heidelberg	11,70
Frankfurt a.M.	11,40
Konstanz	11,20
Freiburg i.Br.	11,10
Tübingen	11,10
Köln	10,80
Darmstadt	10,30
Mainz	10,30
Bonn	10,30

Die günstigsten Mieten werden dagegen in den neuen Bundesländern gezahlt. In Schmalkalden und Görlitz wohnen die Studierenden im Durchschnitt zu Mietpreisen unter 6 € pro Quadratmeter.

**Tabelle 3: Top 10 niedrigste Mieten**

Wo die Mieten, die Studierende zahlen, am niedrigsten sind

Ort	Durchschnittliche von Studierenden gezahlte Warmmiete (€ pro qm)
Schmalkalden	5,20
Görlitz	5,50
Zwickau	6,20
Wilhelmshaven	6,30
Gelsenkirchen	6,40
Chemnitz	6,50
Erfurt	6,70
Leipzig	6,70
Magdeburg	6,70
Sigmaringen	6,70

### 2.3. Benutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Hochschule

Ein weiteres Charakteristikum des Hochschulortes ist die Wahl des Verkehrsmittels, welches die Studierenden zur Hochschule überwiegend benutzen. Die Angaben hierzu stammen ebenfalls aus der Studierendenbefragung im Rahmen des CHE-HochschulRankings, dabei waren Mehrfachangaben möglich.

Tabelle 4 zeigt die auf dem Weg zur Hochschule verwendeten Verkehrsmittel im Überblick. Mit 56 Prozent wird der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) von den Studierenden am meisten genutzt, gefolgt vom Fahrrad (37%) und vom Kfz (36%). Weitere 27 Prozent der Studierenden gehen regelmäßig auch zu Fuß zur Hochschule.

**Tabelle 4: Auf dem Weg zur Hochschule überwiegend benutzte Verkehrsmittel**

	Uni	FH	Gesamt
zu Fuß	29%	25%	27%
Fahrrad	43%	25%	37%
Kfz insgesamt	25%	50%	32%
PKW, allein	21%	40%	26%
PKW, Fahrgemeinschaft	5%	13%	8%
Mofa, Moped, Motorrad	2%	2%	2%
ÖPNV	61%	42%	56%

Zwischen Universitäten und Fachhochschulen zeigen sich charakteristische Unterschiede, die vermutlich mit der unterschiedlichen Infrastruktur der (eher größeren) Universitätsstädte und der (tendenziell kleineren) Fachhochschulstandorte zusammenhängt. Universitätsstudierende nutzen mit einem Wert von 45 Prozent weit häufiger das Fahrrad auf dem Weg zu Hochschule als Fachhochschulstudierende (25%). Fachhochschulstudierende nutzen dagegen häufiger ein Kfz (50%) als Universitätsstudierende (25%). Die Nutzung des ÖPNV ist dagegen bei Universitätsstudierenden häufiger (61% an Universitäten, 42% an Fachhochschulen).

Tabelle 5 zeigt die „Top 10 Kfz-Orte“. Am häufigsten mit dem Kfz zur Hochschule fahren demnach die Studierenden der EBS in Oestrich-Winkel. Knapp 90 Prozent der dortigen Befragten gaben an, überwiegend mit dem Kfz zur Hochschule zu fahren. Auch in Hagen<sup>3</sup> und Künzelsau ist der Anteil ähnlich hoch. Insgesamt finden sich in der Top-10 Liste viele eher kleinere Hochschulorte.

**Tabelle 5: Top 10 Kfz-Orte**

Wo die meisten Studierenden mit dem Auto oder Motorrad zur Hochschule fahren

Ort	Auto/Motorrad (%)
Oestrich-Winkel	89
Hagen	89
Künzelsau	88
Bernburg	85
Zweibrücken	80
Aschaffenburg	78
Gütersloh	78
Hof	78
Sigmaringen	77
Aalen	76

Unter den Hochschulorten, in denen am häufigsten öffentliche Verkehrsmittel auf dem Weg zur Hochschule genutzt werden, finden sich dagegen erwartungsgemäß größere Städte und die Großstädte, in denen das ÖPNV-Netz besser ausgebaut ist, als in kleineren Städten. In Deutschland haben Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg den größten Anteil an ÖPNV-Nutzer/innen, noch häufiger werden öffentliche Verkehrsmittel von den Studierenden in Wien und Zürich genutzt.

<sup>3</sup> Angaben der Studierenden der FH Südwestfalen, Standort Hagen. Die Studierenden der Fernuniversität Hagen wurden bisher nicht für das CHE-HochschulRanking befragt.



**Tabelle 6: Top 10 ÖPNV-Orte**

Wo die meisten Studierenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Hochschule fahren

<b>Ort</b>	<b>Öffentliche Verkehrsmittel (%)</b>
Berlin	86
Frankfurt a.M.	85
Hamburg	85
Potsdam	83
Dresden	80
Hannover	78
Kassel	78
Wuppertal	77
München	75
Stuttgart	75

In der Liste der Hochschulorte mit der höchsten „Fußgängerquote“ finden sich dagegen wieder kleinere Städte, in denen die Wege tendenziell kürzer sind. In Clausthal gaben 85 Prozent der Studierenden an, überwiegend zu Fuß zur Hochschule zu gelangen. Mit Werten über 70 Prozent liegen Villingen-Schwenningen, Weimar und Freiberg knapp darunter.

**Tabelle 7: Top 10 Fußgänger-Orte**

Wo die meisten Studierenden zu Fuß zur Hochschule gehen

<b>Ort</b>	<b>zu Fuß (%)</b>
Clausthal	85
Villingen-Schwenningen	78
Weimar	74
Freiberg	73
Furtwangen	68
Holzminden	65
Ilmenau	65
Zittau	64
Schmalkalden	61
Passau	61

Die Liste der Hochschulorte, in denen am häufigsten mit dem Fahrrad zur Hochschule gefahren wird, führt nach den Daten aus dem CHE-HochschulRanking Greifswald an - vor der als „Fahrradhochburg“ bekannten Stadt Münster. In beiden Städten sowie in Oldenburg gaben über 80 Prozent der Studierenden an, überwiegend mit dem Fahrrad zur Hochschule zu fahren.

**Tabelle 8: Top 10 Fahrradfahrer-Orte**

Wo die meisten Studierenden mit dem Fahrrad zur Hochschule fahren

<b>Ort</b>	<b>Fahrrad (%)</b>
Greifswald	87
Münster	84
Oldenburg	81
Göttingen	78
Bamberg	74
Freiburg i.Br.	73
Lübeck	66
Kiel	66
Braunschweig	65
Rostock	62

#### **2.4. Studentische Wohnformen**

In der Studierendenbefragung für das CHE-HochschulRanking wird auch ermittelt, wie viele der befragten Studierenden zu Hause bei den Eltern, allein oder mit Partner in einer Privatwohnung oder einem Haus, in einem Studentenwohnheim oder in einer Wohngemeinschaft (WG) wohnen.

Insgesamt wohnen 23 Prozent der befragten Studierenden bei ihren Eltern, 39 Prozent in einer privaten Unterkunft, 13 Prozent in einem Wohnheim und 25 Prozent in einer Wohngemeinschaft (siehe Tabelle 9).

**Tabelle 9: Studentische Wohnformen**

<b>Wohnform</b>	<b>Anteil (%)</b>
Eltern	23
Private Unterkunft (Untermiete, Eigentumswohnung, allein oder mit Partner in einer Mietwohnung)	39
Wohnheim	13
Wohngemeinschaft	25

Den höchsten Anteil von Studierenden, die noch bei ihren Eltern wohnen, findet man in Wuppertal. Rund ein Drittel der Studierenden der höheren Fachsemester hat sich dort in das „Hotel Mama“ einquartiert. Erst mit einigem Abstand folgen Aschaffenburg, Essen und Neu-Ulm. Übertroffen werden diese Quoten jedoch von

den verschiedenen Schweizer Studienorten: Mit 55% liegt Genf an der Spitze, auch in Neuchâtel (28%) und Basel (27%) wohnen viele Studierende bei ihren Eltern.

**Tabelle 10: Top 10 „Hotel Mama“-Orte**  
Wo die meisten Studierenden bei den Eltern wohnen

Ort	Bei den Eltern (%)
Wuppertal	33
Aschaffenburg	23
Essen	20
Neu-Ulm	20
Brandenburg	19
Bergisch Gladbach	19
Gelsenkirchen	18
Bocholt	18
Bremerhaven	18

In Privatwohnungen (Untermiete, Eigentumswohnung, allein oder mit Partner in einer Mietwohnung) wohnen die meisten Studierenden (61%) im Studienort Hof (mit der Fachhochschule Hof). Nur knapp darunter liegt Oestrich-Winkel mit der ortsansässigen privaten European Business School. Insgesamt sind es überwiegend kleine Hochschulorte, die einen hohen Privatwohnungs-Anteil aufweisen.

**Tabelle 11: Top 10 Privatwohnungs-Orte**  
Wo die meisten Studierenden allein oder mit Partner in einer privaten Unterkunft wohnen

Ort	Privatwohnung (%)
Hof	61
Oestrich-Winkel	60
Geislingen	59
Aschaffenburg	57
Mönchengladbach	55
Albstadt	55
Essen	53
Aachen	52
Lübeck	52
Witten	52

Einen besonders hohen Anteil von Studierenden, die in Wohnheimen wohnen, haben Birkenfeld (81%) sowie Wildau und Bergisch Gladbach (jeweils 67%).

**Tabelle 12: Top 10 Studentenwohnheim-Orte**  
Wo die meisten Studierenden in Studentenwohnheimen wohnen

Ort	Wohnheim (%)
Birkenfeld	81
Wildau	67
Bergisch Gladbach	67
Merseburg	56
Iserlohn	55
Homburg / Saar	50
Frankfurt / Oder	50
Neubrandenburg	47
Landshut	41
Zwickau	40

In Tabelle 13 finden sich die Orte, in denen die Studierenden am häufigsten in Wohngemeinschaften wohnen. Mit einigem Abstand sind dies Villingen-Schwenningen, gefolgt von Furtwangen (57%), Künzelsau und Vechta (beide 56%).

**Tabelle 13: Top 10 WG-Orte**  
Wo die meisten Studierenden in Wohngemeinschaften wohnen

Ort	Wohngemeinschaft (%)
Villingen-Schwenningen	62
Furtwangen	57
Künzelsau	56
Vechta	56
Hildesheim	55
Ilmenau	53
Gengenbach	53
Benediktbeuern	52
Jena	50
Marburg	49

### 3. Hochschulort-Indikatoren im Überblick

In der nachfolgenden Tabelle 14 finden sich die verschiedenen Angaben zu den Hochschulorten (Einwohnerzahl, Studierendenanteil an der Bevölkerung, durchschnittliche Warmmiete, benutzte Verkehrsmittel und studentische Wohnformen) im Überblick. In dieser Tabelle sind auch die in das CHE-HochschulRanking integrierten Hochschulorte aus Österreich und der Schweiz aufgelistet.

**Tabelle 14: Hochschulort-Indikatoren im Überblick<sup>4</sup> (inklusive der Hochschulorte in Österreich und der Schweiz)**

Orte (inklusive Österreich und Schweiz)	Einwohner (31.12.2004)		2004/05 durchschnittlich von Studierenden gezahlte Warmmiete (€ pro qm)	auf dem Weg zur Hochschule benutzte Verkehrsmittel (2004/05)				Studentische Wohnformen (2004/05)			
	Einwohner- zahl	Studierenden- anteil an der Bevölkerung (%)		Auto/ Motorrad	Öffent- liche Verkehr- mittel	zu Fuß	Fahrrad	Bei den Eltern	In einer Privat- wohnung	Stud.- wohn- heim	WG
Aachen	247.740	14	8,6	26,5	62	46	39	5	52	15	26
Aalen	66.902	5		76,4	11	23	15	8	22	15	43
Albstadt	47.311	3		54,9	17	36	9	14	55	5	20
Ansbach	40.537	3		63	12	34	17	13	33	39	13
Aschaffenburg	68.682	2	7,3	78,3	13	17	15	23	57	0	14
Augsburg	259.231	7	8,2	42,4	67	16	39	13	45	16	24
Bad Honnef	25.132	3		35,7	10	60	20	2	34	18	36
Bamberg	69.726	12	7,8	34,8	25	33	74	2	42	19	36
Basel (CH)	166.558	6	11,9	13,3	62	28	50	27	34	7	32
Bayreuth	74.558	12	8,2	36,7	34	34	58	4	39	21	32
Benediktbeuern	3.406	16		53,3	11	37	53	4	10	23	52
Bergisch Gladbach	105.925	1		72,9	7	21	3	19	11	67	0
Berlin	3.392.425	4	7,7	17,2	86	14	30	14	50	6	28
Bern (CH)	128.634	10	12,1	7,7	77	29	44	11	30	3	55
Bernburg	32.599	8	6,9	85,1	8	25	18	3	26	28	38
Bielefeld	324.815	7	8,2	33,9	75	20	23	10	37	26	26
Bingen	24.710	9		71,6	37	22	23				
Birkenfeld	10.486	18		52,8	24	40	7	0	5	81	12
Bocholt	73.096	2		71,7	7	4	50	18	21	10	46
Bochum	388.869	10	7,8	41	73	14	7	17	32	26	22
Bonn	308.921	10	10,3	17,6	59	32	58	8	38	18	32
Brandenburg	75.752	3		35,6	68	33	22	19	36	25	19
Braunschweig	245.392	7	7,9	30,9	48	30	65	7	49	9	33

<sup>4</sup> Angaben der Studierenden zu Warmmieten, benutzten Verkehrsmitteln und Wohnformen werden nur ausgewiesen, wenn von mindestens 50 Studierenden Angaben vorliegen. Orte, für die gar keine dieser Angaben ausgewiesen werden kann, sind nicht in der Tabelle enthalten.

Orte (inklusive Österreich und Schweiz)	Einwohner (31.12.2004)		2004/05 durchschnittlich von Studierenden gezahlte <b>Warmmiete</b> (€ pro qm)	auf dem Weg zur Hochschule benutzte Verkehrsmittel (2004/05)				Studentische Wohnformen (2004/05)			
	Einwohner- zahl	Studierenden- anteil an der Bevölkerung (%)		Auto/ Motorrad	Öffent- liche Verkehrs- mittel	zu Fuß	Fahrrad	Bei den Eltern	In einer Privat- wohnung	Stud.- wohn- heim	WG
Bremen	542.987	6	8,8	20,6	72	17	45	12	38	16	31
Bremerhaven	119.111	2	7,1	35,7	71	30	24	18	51	11	18
Chemnitz	252.618	4	6,5	40,8	62	47	28	15	28	29	27
Clausthal	15.413	18	7,5	50,3	2	85	40	3	35	40	19
Coburg	42.629	6		69,2	3	36	8	7	29	33	29
Cottbus	105.288	6	6,9	43,6	14	35	37	13	29	35	23
Darmstadt	138.959	21	10,3	28,1	73	30	30	8	32	21	35
Deggendorf	31.398	8	8	64,4	5	32	32	10	38	23	19
Dortmund	590.831	5	7,9	48,3	63	18	13	10	39	28	20
Dresden	480.228	8	7,1	16,9	80	32	50	10	33	18	39
Duisburg	508.664	3	7,2	44,8	63	18	22	16	48	16	17
Düsseldorf	571.886	4	9,7	40,1	69	16	23	13	45	28	13
Eberswalde	42.901	3		64,6	48	12	25				
Eichstätt	13.078	27	7,4	40,1	8	52	45	3	32	37	23
Elmshorn	47.985	2		64,1	29	18	16	3	16	28	43
Emden	51.351	7	7,6	39,2	21	31	53	6	29	18	45
Erfurt	199.967	4	6,7	21,5	72	45	31	8	41	16	35
Erlangen	102.198		9,7	31,3	33	25	59	4	34	35	21
Essen	585.481	4	7,6	40,3	70	14	9	20	53	11	14
Esslingen	91.547	5	9,3	57	40	16	7	13	28	24	30
Flensburg	84.704	8	7,5	41	48	44	38	3	50	7	39
Frankfurt / Oder	68.351	7		19,5	73	35	24	5	27	50	19
Frankfurt a.M.	643.726	7	11,4	24,1	85	16	20	13	46	14	25
Freiberg	44.533	10	7	29,2	7	73	61	4	26	33	36
Freiburg i.Br.	210.234	13	11,1	9,3	51	22	73	4	34	16	41
Freising	42.018	7		67,6	41	35	44				
Fribourg/Freiburg (CH)	35.547		12,4	15,9	57	53	19	8	34	8	49
Friedberg	27.508	12		48,6	63	25	18	12	35	22	29

Orte (inklusive Österreich und Schweiz)	Einwohner (31.12.2004)		2004/05 durchschnittlich von Studierenden gezahlte <b>Warmmiete</b> (€ pro qm)	auf dem Weg zur Hochschule benutzte Verkehrsmittel (2004/05)				Studentische Wohnformen (2004/05)			
	Einwohner- zahl	Studierenden- anteil an der Bevölkerung (%)		Auto/ Motorrad	Öffent- liche Verkehrs- mittel	zu Fuß	Fahrrad	Bei den Eltern	In einer Privat- wohnung	Stud.- wohn- heim	WG
Fulda	63.149	7	6,8	59,3	20	36	23	9	34	12	39
Furtwangen	9.808	24	9	40,8	4	68	12	3	10	23	57
Garching	15.433			43,8	49	6	25				
Geislingen	28.067	5	7,8	62,6	14	42	12	7	59	5	25
Gelsenkirchen	274.926	1	6,4	63,8	42	10	22	18	48	11	20
Geneve/Genf (CH)	177.964	9	13,7	31,3	58	31	22	55	27	4	11
Gengenbach	10.968			54,9	17	34	17	2	27	0	53
Gießen	73.580	35	9,1	45,9	52	29	37	6	35	16	39
Görlitz	59.284	2	5,5	32,9	11	59	49	9	22	39	30
Göttingen	123.698	20	8,8	19,9	9	34	78	2	38	25	32
Graz (A)	226.244	14	8,1	19,9	57	52	55	17	21	20	41
Greifswald	52.994	19	7,8	17,5	6	38	87	3	37	20	41
Gummersbach	53.295	5		59,6	35	32	6	6	24	36	33
Gütersloh	95.712	0		78	36	6	12				
Hagen	201.109	17		88,6	15	10	2				
Halle / Saale	239.355	8	7	24	56	41	51	10	39	16	34
Hamburg	1728.806	4	10	15,9	85	17	35	13	45	8	30
Hannover	517.310	7	8,3	24,3	78	17	39	9	44	5	38
Heide	20.445	4		69,4	4	30	42	2	42	34	17
Heidelberg	142.575	22	11,7	17,2	62	19	55	4	30	21	39
Heilbronn	120.683	3	8	56,4	29	27	31	7	28	21	40
Hildesheim	103.448	7	7,2	23,9	57	38	49	6	30	7	55
Hof	50.150	3	6,8	77,5	9	27	10	11	61	12	12
Holzminden	21.215	4		7,8	6	65	47				
Homburg / Saar	45.366			37,1	38	54	37	3	25	50	20
Ilmenau	27.249	26	8	41,7	10	65	54	3	14	29	53
Ingolstadt	118.416	3	8,8	42,4	19	36	45	11	29	33	22
Innsbruck (A)	113.392	21	9,2	17,4	54	48	54	11	13	25	47

Orte (inklusive Österreich und Schweiz)	Einwohner (31.12.2004)		2004/05 durchschnittlich von Studierenden gezahlte <b>Warmmiete</b> (€ pro qm)	auf dem Weg zur Hochschule benutzte Verkehrsmittel (2004/05)				Studentische Wohnformen (2004/05)			
	Einwohner- zahl	Studierenden- anteil an der Bevölkerung (%)		Auto/ Motorrad	Öffent- liche Verkehrs- mittel	zu Fuß	Fahrrad	Bei den Eltern	In einer Privat- wohnung	Stud.- wohn- heim	WG
Iserlohn	98.598	2		61,1	6	38	3	17	21	55	5
Jena	100.542	24	8	10,8	72	50	38	6	27	16	50
Kaiserslautern	99.469	11	7,7	39,9	53	41	21	3	34	37	23
Karlsruhe	281.334	9	9,3	15,1	58	28	56	7	28	18	42
Kassel	194.146	8	7,3	36,5	78	25	19	12	46	8	30
Kempten	61.609	5	7,9	58,6	12	32	19	10	37	26	19
Kiel	233.270	12	8,6	27,1	46	35	66	4	42	8	44
Klagenfurt (A)	90.141	7		68,2	21	34	27	11	33	43	11
Koblenz	107.891	8	7,8	73,1	38	14	17	13	37	12	34
Köln	968.639	7	10,8	24,5	73	20	38	11	46	10	29
Konstanz	80.162	16	11,2	17,5	61	24	53	2	31	21	39
Krefeld	239.183	1		46,8	63	26	16				
Künzelsau	15.098	8		87,6	1	24	18	2	26	9	56
Landau	41.396	12		49,2	17	49	44				
Landshut	60.075	4		67,9	17	20	19	12	28	41	10
Lausanne (CH)	124.914	13	13,5	29,7	73	26	18	20	31	12	35
Leipzig	494.795	7	6,7	17,9	61	30	57	11	31	18	40
Linz (A)	183.504	7	7,7	50,8	42	31	21	9	28	55	8
Lübeck	213.301	2	8,5	27,1	44	19	66	5	52	9	31
Ludwigshafen	162.436	2	9	55,1	53	13	17	4	35	28	28
Lugano (CH)	26.560	14		25,4	59	33	24	22	33	4	36
Lüneburg	69.971	14	9,4	39,3	38	29	49	1	41	19	36
Luzern (CH)	59.496	4		52	49	12	16				
Magdeburg	228.170	8	6,7	26,9	61	32	45	8	44	11	35
Mainz	186.103	21	10,3	27,5	72	20	33	6	39	17	33
Mannheim	308.759	5	9,1	24,7	69	32	37	10	42	14	32
Marburg	78.138	23	9,8	24,6	73	47	29	3	33	12	49
Merseburg	35.780	10		68	13	22	20	14	24	56	6



Orte (inklusive Österreich und Schweiz)	Einwohner (31.12.2004)		2004/05 durchschnittlich von Studierenden gezahlte <b>Warmmiete</b> (€ pro qm)	auf dem Weg zur Hochschule benutzte Verkehrsmittel (2004/05)				Studentische Wohnformen (2004/05)			
	Einwohner- zahl	Studierenden- anteil an der Bevölkerung (%)		Auto/ Motorrad	Öffent- liche Verkehrs- mittel	zu Fuß	Fahrrad	Bei den Eltern	In einer Privat- wohnung	Stud.- wohn- heim	WG
Meschede	32.621	3		75,3	6	19	12				
Mittweida	16.760	29	7,3	42,1	6	56	11	3	29	24	42
Mönchengladbach	263.104	3	7,7	56,3	62	13	13	17	55	6	20
München	1.234.692	7	12,8	25,5	75	15	34	14	35	21	22
Münster	268.945	17	9,2	13,7	39	13	84	4	29	18	44
Neubrandenburg	70.241	3		45,1	14	45	29	2	29	47	21
Neuchâtel (CH)	32.914	10		39,6	64	25	7	28	30	9	32
Neu-Ulm	51.018	3		75,4	29	9	21	20	32	20	24
Nordhausen	44.701	3		55,6	4	47	9	11	39	34	16
Nürnberg	493.397		7,9	32,9	48	29	46	8	48	16	23
Nürtingen	40.076	6		74,3	17	16	11				
Oestrich-Winkel	11.948	10	9,8	89,3	1	13	32	0	60	0	32
Oldenburg	157.437	8	8,2	20,4	32	23	81	4	35	18	41
Osnabrück	164.561	11	7,8	16,2	54	33	60	5	39	10	43
Paderborn	141.534	10	7,7	46,4	53	34	29	7	38	15	35
Passau	50.810	17	8,1	26,4	18	61	50	2	44	23	27
Pforzheim	118.785	4	8,6	51,8	41	33	3	11	25	32	28
Potsdam	131.414	15	7,9	20,8	83	21	35	8	30	30	31
Rapperswil	7.421	15		17	70	32	23				
Recklinghausen	123.905	1		70,4	39	24	20				
Regensburg	128.029	18	9,3	35,7	62	30	40	6	37	25	27
Remagen	16.110	13		72,7	27	17	22				
Reutlingen	112.097	3	10	57,1	29	26	14	13	22	27	31
Rosenheim	59.820	6	9,5	59,3	12	22	39	10	31	26	25
Rostock	198.259	7	7,9	19,6	66	49	62	7	41	14	37
Rüsselsheim	59.677	4		60,8	33	20	10				
Saarbrücken	182.505	10	8,3	49,3	71	12	10	17	32	22	25
Salzburg (A)	142.662	8	9,6	27,5	64	39	57	13	23	36	26

Orte (inklusive Österreich und Schweiz)	Einwohner (31.12.2004)		2004/05 durchschnittlich von Studierenden gezahlte <b>Warmmiete</b> (€ pro qm)	auf dem Weg zur Hochschule benutzte Verkehrsmittel (2004/05)				Studentische Wohnformen (2004/05)			
	Einwohner- zahl	Studierenden- anteil an der Bevölkerung (%)		Auto/ Motorrad	Öffent- liche Verkehrs- mittel	zu Fuß	Fahrrad	Bei den Eltern	In einer Privat- wohnung	Stud.- wohn- heim	WG
Sankt Augustin	55.770	5		57,7	59	9	18				
Schmalkalden	18.237	16	5,2	44	3	61	14	6	12	39	43
Schweinfurt	54.670	4		73,5	9	31	24				
Senftenberg	29.957	7		58,4	10	34	20				
Siegen	108.334	11	8,1	59,3	62	18	4	14	36	16	30
Sigmaringen	16.820	7	6,7	76,5	9	29	7	4	40	14	37
St. Gallen (CH)	72.626	6		17,3	49	59	15	4	35	4	56
Steinfurt	34.187	9	11,9	39,4	62	7	26	11	34	13	32
Stendal	38.400	4		73,3	15	25	33				
Stralsund	59.290	5	7,7	55,7	12	27	52	5	30	26	38
Stuttgart	588.477	5	9,7	29	75	22	12	14	28	23	32
Trier	100.234	17	8,4	38,8	64	32	13	3	37	22	34
Tübingen	82.885	27	11,1	25,4	73	30	36	2	27	24	38
Ulm	119.155	9	8,6	38,7	70	17	18	7	25	20	40
Vechta	28.946	11	7,1	43,4	6	27	51	6	19	14	56
Villingen-Schwenn.	81.880	2	7,9	22	7	78	28	2	21	10	62
Wedel	32.354	3		52,4	35	25	24	3	51	26	19
Weimar	64.069	6		15,5	21	74	57				
Weingarten	23.772	19	8,8	71	10	26	21	7	30	18	34
Wernigerode	34.812	9	7,6	37,2	35	52	36	3	31	22	41
Wien (A)	1.550.123	7	8	14,4	92	32	17	18	28	16	34
Wiesbaden	271.553	2	10,1	39,5	70	24	10	9	48	13	27
Wildau	9.378	31		50,6	59	15	23	8	16	67	8
Wilhelmshaven	84.751	4	6,3	57,6	44	13	47	9	47	8	31
Wismar	46.170	10		56,2	6	43	30				
Witten	102.432	1	7,2	43,4	47	18	52	0	52	1	47
Wolfenbüttel	54.643	5		62,5	30	23	17				
Wolfsburg	122.331	2		47,2	51	21	21	11	29	29	16

Orte (inklusive Österreich und Schweiz)	Einwohner (31.12.2004)		2004/05 durchschnittlich von Studierenden gezahlte <b>Warmmiete</b> (€ pro qm)	auf dem Weg zur Hochschule benutzte Verkehrsmittel (2004/05)				Studentische Wohnformen (2004/05)			
	Einwohner- zahl	Studierenden- anteil an der Bevölkerung (%)		Auto/ Motorrad	Öffent- liche Verkehrs- mittel	zu Fuß	Fahrrad	Bei den Eltern	In einer Privat- wohnung	Stud.- wohn- heim	WG
Worms	81.111	3	8,3	59,2	13	39	24	10	43	16	28
Wuppertal	363.522	4		37,3	77	25	2	33	38	14	15
Würzburg	131.582	17	8,5	29,2	67	42	37	5	37	20	35
Yverdon (CH)	24.376	6		52,4	51	27	14				
Zittau	26.402	10		43,6	3	64	25	3	11	39	44
Zürich (CH)	363.273	10	14	7,2	90	23	29	10	20	11	55
Zweibrücken	35.846	7		79,6	5	16	3				
Zwickau	100.892	4	6,2	53,8	54	25	9	15	30	40	14

ISBN 978-3-939589-44-0